

# Was passiert...?

## wenn man sich nicht wehren kann

Von Steinbock

### Kapitel 1: Ich habe keine Probleme!

Diese ff widme ich an alle Mobbingopfer. Ich hoffe die ff hilft euch und hoffe, dass ihr nicht zu lange wartet um euch zu wehren.

Was passiert ...?

Ich habe keine Probleme!

Das Klingeln eines Weckers ertönte. Schläfrig richte ich mich auf und strecke mich. Mein Name ist Sayuri Tsushima und ich bin 16 Jahre alt. Ich spiele in der Band Prussian Blue Gitarre und singe. Zusammen mit meinen drei männlichen Bandmitgliedern wohne ich in einer WG in Tokio. "Morgen Leute!", gebe ich schläfrig von mir. "Guten Morgen!", bekomme ich von Jun und Atsushi zu hören. Atsushi ist unser Bandleader und spielt den Bass. Jun ist so wie ich Sänger und Gitarrist der Band und ich teile mir ein Zimmer mit ihm. Er hat seine Eltern schon sehr früh verloren, deshalb habe ich mich schon mal mit ihm gestritten, da ich von meinen Eltern abgehauen war, doch das ist eine andere Geschichte. "Morgen!" Schläfrig kommt nun auch Keigo, unser Drummer, in die Küche geschlendert. "Kommst du dann Jun, wir schreiben heut nen Mathetest, ich hoffe du hast gelernt.", frage ich meinen Kumpel. "Was denn? Ein Mathetest?" "Viel Spaß Kumpel.", mischt sich Keigo ein. "Unsere Klasse hat den Test gestern geschrieben, der ist verdammt schwer." "Du wirst es schon überleben. Und jetzt komm endlich!", fordere ich Jun auf.

Auf dem Weg zur Schule sind wir ziemlich schweigsam. "Schreiben wir heute wirklich diesen Test?", fragt mich Jun in diesem Moment. "Ja das tun wir. Aber beruhig dich. Wenn du es versaut, tröst ich dich auch.", sage ich Jun mit einem Zwinkern, wobei er knallrot anläuft. "Du bist manchmal echt zu schüchtern, aber ich wird dir schon nichts antun. Und jetzt beeil dich, sonst kommen wir zu spät." Mit diesen Worten beschleunigen wir unseren Schritt.

"Man die Arbeit hatte es echt in sich, nicht wahr?", fragt mich Jun, nachdem wir den Test geschrieben haben. "Na ja, ich hab ihn mir schwerer vorgestellt. Aber wenn es wirklich so schlimm ist, kannst du gern auf mein Angebot zurückkommen." "Nun hör schon auf damit!", höre ich nur verlegen von Jun. In der nächsten Stunde haben wir Japanisch. Unsere Lehrerin, Frau Kareshi, erklärte und: "Ihr werdet dieses Jahr einen Artikel für die Zeitung schreiben, dieser wird von einer Jury ausgewertet und die

besten drei bekommen einen Preis. Ich erwarte von jedem einen guten Artikel, also strengt euch gefälligst an." Unsere Klasse ist nicht grad begeistert davon, doch letztendlich finden wir uns alle damit ab. Die nächste Stunde haben wir Geographie, ein Fach, vor dem ich mich immer wieder fürchte. "Na Tsushima, hast du dich mal wieder bei den Lehrern beliebt gemacht.", höre ich von einer Klassenkameradin von mir. Ich versuche es zu ignorieren. "Weißt du eigentlich wie scheiße du bist. Oder bildest du dir etwa ein, du seiest was besseres, nur weil du in einer Band spielst?" "Nein, das denke ich nicht.", murmle ich vor mich hin. "Wers glaubt wird seelich.", höre ich schon wieder von einer anderen Stimme. Noch in selben Moment wird mein Stuhl so getreten, dass ich die Tischkante direkt in den Bauch gerammt bekomme. Noch bevor ich richtig zu mir komme, schüttet ein anderer meinen Ranzen auf, ich stehe den Tränen nahe. Da ertönt die Schulglocke. Sie hören auf mich zu ärgern und ich packe meinen Ranzen ein. Der Rest des Tages verläuft normal.

Auf dem Heimweg werde ich von Kaori und ihren Leuten abgefangen, sie sind es, die mich immer wieder ärgern. Grob werde ich von einem Typen aus ihrer Gang am Arm gepackt, so dass ich nicht fliehen kann. Kaori tritt nah an mich heran und hält mein Kinn fest, so dass ich ihr direkt in die Augen sehe. "Du weißt doch", fängt sie an, "dass du tot bist, wenn du was sagst." Der Angstschweiß sitzt mir auf der Stirn und ich nicke. "Gut. Also wirst du schön den Mund halten sonst..." Um ihre Aussage zu vertiefen, hält sie mir ein Messer an die Kehle. In Todesangsthauche ich: "Ja, ich werde kein Wort darüber verlieren." Danach nimmt sie das Messer weg und ich werde losgelassen. Man sollte vielleicht erwähnen, dass ich schon länger Opfer von Kaori und ihrer Gang bin. Aber ich habe mich niemandem anvertraut, aus Angst, dass es auffliegen könnte. Aus Angst, dass ich mein Leben verlieren könnte. Wer kann mir hier schon raus helfen.

Als ich zu Hause ankomme, verschwinde ich ins Bad. Ich bin allein zu Hause, die Jungs wollten noch etwas zusammen unternehmen und werden vor 19.00 Uhr nicht zurück sein. Aus dem Schrank im Badezimmer nehme ich mir eine Rasierklinge und schneide zu. Seit kurzem ritze ich mich am Oberarm, nicht dass ich abhängig davon bin, ich könnte jederzeit damit aufhören. Aber es entspannt mich einfach. Nachdem ich das Blut auf meinem Arm sehe, sitze ich eine Weile einfach nur da, genieße das entspannte Gefühl. Danach beseitige ich alle Rückstände sorgfältig und benehme mich wie gewöhnlich.

"Hey Sayuri, kann ich dich mal was fragen?" "Jun, du bist schon zurück? Was ist denn?" "Ich wollte dich fragen, ob du mir bei den Hausaufgaben helfen kannst. Du bist doch so gut in Mathe." Ich nicke und gemeinsam machen wir uns auf den Weg zum Schreibtisch. Jun hat so etwas beruhigendes, in seiner Nähe vergesse ich all meine Probleme. Nachdem wir das Problem mit Mathe geklärt haben, fragt mich Jun: "Was ist in letzter Zeit mit dir los Sayuri?"

"Ähm, gar nichts. Was soll denn sein?" In diesem Moment nimmt Jun mich in den Arm und drückt mich fest an sich. "Ich merke doch, dass du Probleme hast. Bitte sag mir was los ist!" Für eine lange Zeit ist es still, ich werde mir gerade der Situation bewusst. Wir sind hier allein in unserem Zimmer und er hält mich in den Armen, obwohl Keigo und Atsushi jeden Moment nach Hause kommen könnten. Vorsichtig wende ich mich aus seiner Umarmung, sehe ihn in die Augen und sage: "Du brauchst dir keine Sorgen zu machen, es geht mir gut, glaub mir." Mit diesen Worten stehe ich auf und will gehen, doch Jun hält mich fest. "Warte", befiehlt er mir. "Versprich mir bitte, dass du mir

sagst wenn du Probleme hast."

Hoffe euch hats gefallen und ihr schreibt mir nen Kommi.  
Ciao euer Steinbock.